

05. Oktober 2010

Winzerfest-Küche lief heiß

**Dicht besetzte Reihen beim wohl letzten Handwerkeressen am Montag /
Neuerung bewährt sich.**



Auch am Montag suchte Manfred Honold (stehend Mitte) den Dialog mit den Gästen, die das Winzerfest-Zelt wieder gut füllten. Foto: Frey

EFRINGEN-KIRCHEN. "Volle Hütte", hieß es gestern um die Mittagszeit wieder im Winzerfestzelt der Festgemeinschaft. Das Handwerkeressen, das natürlich auch alle übrigen Arbeitnehmer sowie Rentner rege nutzten, füllte einmal mehr die Bankreihen. "Einige Firmen haben sogar eigens Tische reserviert", freute sich Festchef Manfred Honold über die großartige Resonanz.

Als Stärkungen wurden nicht nur Schweinsprägel mit Spätzle, sondern auch Steaks und Grillwürste, Wurstsalat und gemischter Salat sowie Flammkuchen angeboten – reichlich Auswahl also. Und dank der neuen Küchengeräte wurde alles vor Ort frisch zubereitet. Die Investitionen zahlten sich beim Fest aus, so Honolds Resümee. Viel Lob gab es vor allem für die gekühlte Salattheke. "Unglaublich, wie gefragt unsere Salate vor allem bei jungen Damen waren", gerät er im Rückblick ins Staunen. Gelobt wurde nicht nur die Frische der Salate, die bei Bedarf mehrmals täglich frisch arrangiert wurden, sondern auch deren überaus erschwinglicher Preis von gerade mal 4,50 Euro.

Auch die übrigen Neuerungen haben sich aus Honolds Sicht bestens bewährt – vor allem die Verlegung des Bierbrunnens weg vom Eingangsbereich neben die Show-Bühne. Da die Musik nach vorne auf das Publikum ausgerichtet sei, habe man sich in der Bier-Bar immer noch gut unterhalten können. Und im Eingangsbereich waren Enge und Unruhe, für die in den Jahren zuvor die Gäste am Bierbrunnen gesorgt hatten, beseitigt. "Wir bekamen die Rückmeldung von Gästen, die im Eingangsbereich saßen, dass endlich alles bestens zu verstehen war", so Honold.

Wie der heimische Musikverein am Samstag, so erwies sich auch am Sonntag beim Frühschoppenkonzert der Musikverein Wieslet als Stimmungsgarant: Zunächst konzertant aufspielend, zogen die Musiker im zweiten Teil in bayrischer Tracht durchs Festzelt. Auch am Nachmittag bei Darbietungen der Musiker aus Inzlingen, der örtlichen Handharmonika-Spielgemeinschaft und des Jugendorchesters Efringen-Kirchen/Istein riss der Besucherstrom nicht ab. Abends, als "House of Music aufspielten", verweilten die Gäste jedoch nicht allzu lange. "Da leerte sich das Zelt relativ zügig", so Honold. Diese Beobachtung betätigte ihn in dem Wunsch, im kommenden Jahr am Freitag mit dem Handwerkeressen und der festlichen Weinprobe im Zelt zu beginnen und am Sonntag zu enden. Das Handwerkeressen an diesem Montag könnte in dem Fall das letzte seiner Art gewesen sein. "Möglicherweise starten wir am Freitag erst um 14 Uhr mit dem Handwerkeressen, da viele Betriebe freitags früher Feierabend machen", denkt Honold über eine weitere Änderung nach.

Auch der Vergnügungspark war übrigens gut besucht. Zunächst habe man gedacht, dass das Fehlen eines Kettenkarussells sich negativ auswirken könnte, doch die erstmals aufgebauten Trampolin-Springgurte hätten das Jungvolk genauso stark angesprochen, so Honold.

Autor: Herbert Frey



 Registrieren, um die Empfehlungen deiner Freunde sehen zu können.



0

| WEITERE ARTIKEL: EFRINGEN-KIRCHEN |

Caritas übernimmt Jugend

Stellen der Schulsozialarbeiterin und des neuen Jugendarbeiters sollen höher dotiert werden. **MEHR**

Wissen – und dann auch noch Geschick – gefragt

Egringer Landjugend beim olympischen Kräfteressen. **MEHR**

Hodbach-Ausbaggerung beginnt schon bald

Am Donnerstag gibt es zum Thema eine Infoveranstaltung. **MEHR**

